

## Einbruch in Werkstatt an der Eiserstraße

■ **Verl (nw).** Bislang unbekannte Täter gelangten durch das Aufhebeln eines Fensters am Sonntagmorgen in der Zeit zwischen 1 Uhr und 9 Uhr in eine hinter dem Wohnhaus der Besitzer liegende Werkstatt an der Eiserstraße. Die Täter entwendeten diverse Elektrowerkzeuge. Die Polizei sucht Zeugen. Wer hat rund um die angegebene Tatzeit am Tatort oder in dessen Nähe verdächtige Wahrnehmungen gemacht? Hinweise und Angaben dazu nimmt die Polizei in Gütersloh entgegen unter Tel. (05241) 86 90.

## Lyrik-Abend der Kolpingsfamilie

■ **Verl (nw).** Die Kolpingsfamilie Verl lädt erneut zum Lyrik-Abend ins Stübchen des Pfarrzentrums St. Anna am Kühlmannweg ein. Am Donnerstag, 12. Oktober, um 20 Uhr treffen sich die Liebhaber der gereimten Wörter zum literarischen Stelldichein. Marion Bökenhans von der Buchhandlung Pegasus hat ausgewählte Gedichte vorbereitet. Die Teilnehmer sind eingeladen, selbst ihre Lieblingsgedichte mitzubringen und vorzutragen. Für das leibliche Wohl wird mit Wein und Tee gesorgt. Rückfragen an Hedwig Kleinlanghorst, Tel. (05246) 93 01 31.

## Polizei bittet um vorsichtige Fahrweise

■ **Verl-Sürenheide (nw).** Am Mittwoch, 11. Oktober, findet vormittags ab 8.30 Uhr an der Grundschule St. Georg, Thaddäusstraße, in Verl-Sürenheide für die Schüler des 4. Schuljahres die diesjährige Radfahrprüfung im öffentlichen Verkehrsraum statt. Die Autofahrer auf den Straßen im Nahbereich der Schule werden gebeten, besonders rücksichtsvoll zu fahren, um den Kindern mit ihren Rädern eine sichere und unfallfreie Fahrt über die Prüfstrecke zu ermöglichen. Die Schüler sind an ihren auffälligen Startnummern gut zu erkennen.

## Oldies wandern am Holter Sammelteich

■ **Verl (nw).** Die Wanderer der Oldiegruppe unternehmen am Mittwoch, 11. Oktober, einen Spaziergang am Holter Sammelteich in Schloß Holte. Die Teilnehmer treffen sich am St.-Anna-Haus in Verl. In Fahrgemeinschaften geht es zunächst zum Schlosskrug in Schloß Holte, wo zum Abschluss auch ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant ist.

## Galloways statt Glamour

**Literaturtag:** Judith Reinhard liest im Bio-Markt aus „Judith und das liebe Vieh“

■ **Verl (nw).** Judith Reinhard ist eine erfolgreiche, international tätige Modejournalistin. Gummistiefel hat sie nicht im Kleiderschrank. Bis sie 2006 beginnt – zunächst nebenbei – auf dem geerbten Hof ihrer Eltern eine kleine aber feine Rinderzucht aufzubauen. Galloways statt Glamour also – und das ändert ihr Leben mehr als sie anfangs zu träumen wagte. Über ihre ungewöhnliche Lebensgeschichte hat Judith Reinhard ein Buch geschrieben. Am Mittwoch, 8. November, ist die Autorin bei den Verler Literaturtagen zu Gast.



**Liest im Bio-Markt:** Judith Reinhard. FOTO: VOLKER MUNDEL

dith Reinhard anfangs für einen zwar mutigen, aber guten Plan. Doch der Weg zu artgerechter Haltung – vom guten Tier zu gutem Fleisch – ist viel abenteuerlicher, aufregender und vor allem auch sehr viel steiniger als gedacht.

In ihrem Buch erzählt Judith Reinhard über ihren außergewöhnlichen Neuanfang und wie diese sprichwörtliche Hundertachtzig-Grad-Wendung ihrem Leben eine neue, klare Bedeutung gegeben hat. Sie nimmt die Leserinnen und Leser mit auf einen Hofbesuch der besonderen Art. Persönlich und authentisch erzählt sie von in ihrem Alltagsleben und von ihrem Einsatz für ihre intensiv gelebte Philosophie: im wirklichen Einklang sein mit Natur und Tier.

## Trauertreff am Abend

■ **Verl (nw).** Der Tod eines geliebten Menschen bedeutet einen tiefen Einschnitt in das eigene Leben und verändert den Alltag grundlegend. Der Zurückbleibende fühlt sich nicht selten aus der Bahn geworfen und die Bewältigung des Alltags kostet unendlich viel Kraft. Am Dienstag, 10. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr bietet die Ambulante Hospizgruppe Verl in ihrem Büro, Stahlstraße 35, in Verl einen Gesprächsabend an. Durch die

Möglichkeit des Gesprächs und des Austauschs untereinander könne wieder Zuversicht und Stärke entstehen, heißt es in der Ankündigung. Kosten entstehen keine – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Ehrenamtlichen der Hospizgruppe haben sich in einer einjährigen Fortbildung auf die Begleitung von Trauernden vorbereitet. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (05246) 70 03 15 oder [info@hospizgruppe-verl.de](mailto:info@hospizgruppe-verl.de)



**Grübeln:** Die Teilnehmer an den zehn Tischen müssen zügig die richtigen Antworten finden. Dass dabei die Mischung der Generationen von Vorteil sein kann, hat sich beim Thekenquiz wieder einmal herausgestellt. FOTOS: KARIN PRIGNITZ

# Whiskeymixer siegen vor Alten Säcken

**Kolpingsfamilie:** Beim 4. Thekenquiz im Pfarrzentrum wetteifern zehn Teams um den Sieg. Bei der Vergabe der beiden vorderen Plätze bleibt es bis zum Schluss spannend

Von Karin Prignitz

■ **Verl.** Wie hat Hape Kerke-ling es doch so wunderbar be-sungen: „Das ganze Leben ist ein Quiz und wir sind nur die Kandidaten. Das ganze Leben ist ein Quiz, ja und wir raten raten raten...“ 56 Verler haben sich daran orientiert, haben im Gedächtnis nach hoffentlich abgespeicherten Informationen gekramt und Mut zur Lücke bewiesen, denn nicht allein das Gewinnstre-ben hat im Vordergrund ge-standen, sondern vor allem das Gemeinschaftserlebnis.

Zum vierten Mal hat Chris-tian Mutz von der Kolpings-familie Verl das Thekenquiz unter dem Motto „Think & Drink“ organisiert. Und das Interesse war groß. Zehn Teams mit bis zu sechs Per-sonen hatten sich angemeldet. Acht Fragen-Kategorien, ein Joker, eine Schätzfrage und eine Bonusaufgabe: Das war das Gerüst, an dem sich die Teilnehmer orientieren konn-ten. Viel wichtiger aber war ein möglichst umfassendes Allge-meinwissen. Und da hatten an diesem Abend zwei Teams ganz offensichtlich einen Vor-sprung, der sich gleich zu Be-ginn abzeichnete.



**Die Moderatoren:** Claudia und Oliver Kohlsch werten die Antworten direkt am Laptop aus.

„Die Whiskeymixer“ und die „Alten Säcke“ lieferten sich bis zum Schluss ein spannen-des Rennen. Am Ende ent-schied ein halbes Pünktchen. 72 waren insgesamt zu errei-chen, „aber das hat noch nie je-mand geschafft“, bestätigten Oliver und Claudia Kohlsch aus Delbrück-Boke. Zum vier-ten Mal hatten sie die kniffligen Fragen ausgearbeitet, „davor haben wir ein ähnli-ches Quiz mehr als 50 Mal in der Gaststätte Goofie’s Gru-newald in Delbrück geleitet“, berichtet das Moderatoren-paar von reichlich Erfahrung. Und beide bestätigen die An-nahme der Quizzier: „Hier kann



**Die Sieger:** Dominik Koch (35), Lothar Koch (65), Michael Winkler (50) und Sven Behler (45) haben den Fresskorb gewonnen. Das Quartett beantwortete knifflige Fragen innerhalb kürzester Zeit.

man definitiv nur schlauer werden.“ Auch deshalb, weil der Blick aufs Handy aus-drücklich verboten war.

## Bei Fremdwörtern trenn sich die Spreu vom Weizen

Vieles, was im Alltag selbst-verständlich wahrgenommen wird, galt es jetzt zügig zu be-nennen. Und plötzlich war gar nicht mehr so klar, wie viele Wahlkreise bei der Bundes-tagswahl es denn nun in Gü-tersloh gegeben hatte. Drei

wären es gewesen. „Verdammt“, raunte es aus ei-nigen Ecken. Und dass „Die Partei“ in Verl 94 Stimmen ge-holt hat, wer hätte es gewusst? Die wenigsten.

Fremdwörter? Oliver Kohlsch vermutete richtig: „Hier trennte sich die Spreu vom Weizen.“ Auf der Punk-teskala von zwei bis acht war alles dabei. Das Team „Grün-Weiß 80“ schien überfordert, lag dafür bei einer Schätzfrage aber am nächsten dran. So schnell ging das.

Die „Alten Säcke“ führten zu diesem Zeitpunkt von den Whiskeymixern und dem Team Eckernkamp. Das

nächste Thema: Werbeslo-gans. „Ihr Geschäft ist unser täglich Brot.“ Kollektives Schulterzucken beim Team „König und friends“. Miettoi-letten. „Ach herrje.“ Um die Ecke denken will gekonnt sein. Social Media, Firmenlogos: Plötzlich war das jüngste Team des Abends in seinem Element und sammelte kräftig Punkte. Am Ende reicht es für „Dressing Hausgemacht“ so-gar für Platz drei.

Mit 50 Punkten mussten sich die „Alten Säcke“ letzt-lich ganz knapp den „Whiskeymixern“ (50,5) geschlagen geben. Die Sieger bringen Quiz-Erfahrung mit. Früher, im Irish Pub (neben der Volksbank), da haben sie regelmäßig teilgenommen und mehrfach gewonnen.

So, wie diesmal, obwohl sie nur zu viert waren, „aber wir hatten eine gute Altersmi-schung“, glauben Dominik und Lothar Koch, Michael Winkler und Sven Behler einen der Gewinngaranten zu ken-nen. Bei Hape Kerke-ling hätte es für die Sieger Mör-der-Duschhauben gegeben. Bei Kolping gab es einen prall ge-füllten Fresskorb, den das Quartett demnächst gemein-sam plündern möchte.

## Kunststoffdeckel gegen Kinderlähmung

**Aktion:** Das Beispiel des Gymnasiums aus dem vergangenen Jahr hat Schule gemacht. Alle Verler Grund- und weiterführenden Schulen beteiligen sich an dem Projekt, mit dem Impfungen gegen die hochansteckende Krankheit finanziert werden

■ **Verl (rt).** Die Masse macht’s. 500 Kunststoffverschlüsse von Getränkeflaschen wiegen etwa ein Kilogramm. Und der Verkauf von einem Kilogramm des hochwertigen und recycling-fähigen Polyethylen (HDPE) oder Polypropylen (PP) er-bringt den Gegenwert, den eine Impfung gegen Kinderläh-mung kostet. Wie gut man durch die Sammlung solcher Verschlüsse helfen kann, ha-ben die Schüler des Gymna-siums im vergangenen Jahr er-fahren: 170 Kilogramm tru-gen sie 2016 zusammen und unterstützten mit dem Erlös das Projekt „Deckel gegen Polio“ von Rotary Internati-onal. Weil die Bill und Melinda Gates-Stiftung jeden gesam-

melten Euro auf drei Euro auf-stockt, konnten die Gymna-siasten durch ihren Eifer letz-lich 510 Impfungen ermögli-chen – ein Erfolg, der in die-sem Jahr buchstäblich Schule macht. Denn erstmals sind alle Verler Schulen, die Grund-schulen wie die weiterfüh-renden, mit von der Partie. Bis zum 15. November wollen die Schüler in ihren Familien für die Aktion werben.

„Kinder helfen Kindern“, fasste der stellvertretende Lei-ter des Gymnasiums, Ares Rolf, gestern bei der Vorstellung des Projekts das Ziel zusammen. Seine Kollegin Britta Knuth hatte „Deckel gegen Polio“ in der Kindertagesstätte ihrer Söhne kennengelernt und die



**Die ersten Deckel sind eingetütet:** Anna, Anna und Caroline (v. l.) zeig-en Flaschenverschlüsse, wie sie ab sofort bis Mitte November an den Schulen gesammelt werden. Mit dem Verkauf eines Kilogramms des hochwertigen, recyclingfähigen Kunststoffs lässt sich eine Impfung gegen Kinderlähmung finanzieren. FOTO: ROLAND THÖRING

Durchführung am Gymna-sium angeregt. Carsten Krü-ger machte sie im Netzwerk der Unesco-Projektschulen in Ostwestfalen-Lippe bekannt und konnte so unter anderem die Gesamtschule Harsewin-kel gewinnen.

Die hochansteckende Krankheit wird auch Thema im Unterricht sein. Dafür hat die Verler Kinderärztin Annette Weeg schülergerechtes In-fo-Material zusammengestellt. In Nigeria, Afghanistan und Pakistan gibt es noch Polio-Fäl-le, in sechs weiteren Staaten Asiens und Afrikas wurde sie zuletzt eingeschleppt. Ares Rolf hofft, dass die Verler Schüler einen Beitrag zur Ausrottung der Krankheit leisten können.